

Merkblatt – Bär und Nutztiere

Der Bär ist ein opportunistischer Allesfresser und richtet sich nach dem Angebot. Überwiegend ernähren sich Braunbären vegetarisch, doch wenn sie bei der Nahrungssuche auf ungeschützte Herden treffen nutzen sie die Gelegenheit. Ohne Schutzmassnahmen werden insbesondere Schafe, aber auch andere Nutztiere von Braunbären gerissen. Mit geeigneten Schutzmassnahmen können Sie ihre Herden vor Bärenangriffen schützen.

Wie können Sie Ihre Herden vor Bären und anderen Grossraubtieren schützen

- Wenn sich in einem Gebiet Grossraubtiere aufhalten, sollten Sie ihre Herde regelmässig kontrollieren und behirten.
- Organisieren Sie sich Herdenschutzhunde, diese schrecken Angreifer durch ihre Präsenz ab.
- Mit Elektrozäunen können Nutztiere zusätzlich vor Angreifern geschützt werden. Um einen genügend hohen Schutz vor Braunbären zu erreichen, ist ein Zaun mit mindestens vier Drahtlitzen und einer Höhe von ca. 1.50 m zu empfehlen.
- Falls es in ihrer Region zu Rissen kommt, bringen Sie ihre Herden nach Möglichkeit über Nacht in einem Stall unter.

Was ist zu tun bei einem Schadensfall

- Die toten Tiere sollen möglichst nicht berührt und keine Spuren verwischt werden.
- Der Schaden muss sofort dem zuständigen Wildhüter gemeldet werden.
- Kann die Begutachtung nicht sofort erfolgen, muss der Kadaver vor Raubwild geschützt werden.
- Verletzte Tiere sind sofort durch den Tierarzt zu versorgen.
- Der zuständige Wildhüter oder beigezogene Experte des Kantons erstellt einen Schadensrapport und leitet diesen ans Amt für Jagd und Fischerei weiter.
- In Zweifelsfällen kann eine Expertise angefordert werden (Institut für Tierpathologie, Universität Bern).

Für weitere Informationen betreffend Herdenschutzmassnahmen, wenden Sie sich an das Amt für Landwirtschaft Kanton Schwyz

Erich von Ah, Römerrain 9, 8808 Pfäffikon Tel. +41 55 415 79 23, Fax +41 55 415 79 10,
erich.vonah@sz.ch